

Dissertation  
zur Erlangung der Doktorwürde an der  
Philosophischen Fakultät der Universität  
Freiburg in der Schweiz

# **Alfred Eschers Netzwerke 1819–1857**

## **Aufbau, Entwicklung und Potentiale**

Björn Koch  
von Wuppenau (TG)

Genehmigt von der philosophischen Fakultät auf Antrag der Herren Professoren  
Joseph Jung (1. Gutachter), Damir Skenderovic (2. Gutachter) und  
Gilbert Casasus (3. Gutachter).

Freiburg, den 12. Dezember 2013.  
Prof. Marc-Henry Soulet, Dekan.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einführung</b>	<b>9</b>
1.1. Ziele und Fragestellung.....	9
1.2. Forschungsstand und Quellenlage.....	13
1.2.1. Abhandlungen und Forschung zu Alfred Escher .....	13
1.2.2. Historische Netzwerkforschung .....	16
1.2.3. Quellen zu Eschers Netzwerken .....	21
1.3. Methodik zur Analyse und Visualisierung der Netzwerke.....	23
1.3.1. Soziale Netzwerkanalyse (SNA) .....	23
1.3.2. Quantifizierung und Visualisierung von Eschers Netzwerken .....	27
1.3.3. Zeitliche Abgrenzung .....	32
1.3.4. Qualitative Analyse von Eschers Netzwerken.....	33
1.4. Aufbau und Gliederung.....	35
<b>2. Frühe Netzwerke</b>	<b>37</b>
2.1. Aussenseiterfamilie Escher .....	37
2.2. Sonntagskameradschaft.....	40
2.3. Turnerbewegung .....	43
2.4. Privatunterricht.....	45
2.5. Gymnasium .....	53
2.6. Constaffel .....	57
<b>3. Studentische Netzwerke</b>	<b>62</b>
3.1. Studium in Zürich, Bonn und Berlin .....	62
3.2. Schweizerischer Zofingerverein.....	66
3.2.1. Freundschaftsideal und überkantonale Netzwerke .....	66
3.2.2. Eschers Zofingernetzwerk .....	71
3.3. Entscheidungsfindung nach dem Studium .....	75

3.4. Akademische Mittwochgesellschaft .....	82
3.4.1. Mythos .....	82
3.4.2. Entstehung .....	85
3.4.3. Mitgliederstruktur .....	92
3.4.4. Zwischen Geselligkeit, Wissenschaft und Politik .....	94
3.4.5. Aktivitäten .....	97
3.4.6. Entwicklung .....	105
<b>4. Politische Netzwerke .....</b>	<b>111</b>
4.1. Netzwerkausbau über die politische Tätigkeit .....	111
4.1.1. Ausmass der politischen Aktivität .....	111
4.1.2. Kantonale Politik .....	112
4.1.3. Eidgenössische Politik .....	115
4.1.4. Vom Rathaus ins Kaffeehaus: Informelle Treffen .....	118
4.2. Antijesuitenbewegung .....	125
4.2.1. Eschers Einstieg in die Politik .....	125
4.2.2. Formierung der Antijesuitenbewegung .....	131
4.2.3. Bestrebungen zur Ausweisung der Jesuiten .....	139
4.2.3.1. Vernetzung Zürichs mit der eidgenössischen Bewegung .....	139
4.2.3.2. Volksversammlung in Unterstrass .....	144
4.2.3.3. Tagsatzungsverhandlungen: Nationale Netzwerkplattform ..	152
4.2.4. Hilfsnetzwerke: Unterstützung von Freischärlern .....	161
4.2.4.1. Hilfs- und Sammelaktionen .....	161
4.2.4.2. Befreiung und Unterstützung Jakob Robert Steigers .....	164
4.3. Konservativer Angriff: Gysi, Kubli und die Freimaurer .....	172
4.3.1. Diffamierung: Eschers Netzwerk wird aktiv .....	172
4.3.2. Konflikt unter Freimaurern: Furrer vs. Gysi .....	176
4.3.3. Escher und die Freimaurer .....	181
4.4. Netzwerkaktivierung: Das Beispiel Bildungspolitik .....	184
4.4.1. Eschers bildungspolitische Ziele .....	184
4.4.2. Machtübernahme im Erziehungsrat .....	187

4.4.3. Machtmaximierung: Erziehungsdirektor Escher .....	194
4.4.4. Gründung des Eidgenössischen Polytechnikums .....	200
4.4.4.1. Polytechnikumsgesetz: Taktieren mit den Netzwerken .....	200
4.4.4.2. Organisation des Polytechnikums.....	207
4.4.4.3. Netzwerkaktivierung für Lehrstuhlbesetzungen .....	212
4.5. Wahlen .....	215
4.5.1. Grossratswahlen 1846: Dominanz der Radikal-Liberalen.....	217
4.5.2. Nationalratswahlen 1848: Neue Institutionen im Bundesstaat .....	221
4.5.3. Bundesratswahlen 1855: Differenzen im Netzwerk .....	226
4.5.4. Nationalratswahlen 1857: Das Thurgauer Netzwerk.....	233
4.5.5. Verhinderung von Wahlen .....	238
4.6. Eschers Demokratieverständnis .....	243
<b>5. Wirtschaftliche Netzwerke</b> .....	<b>250</b>
5.1. Escher und die Eisenbahnen.....	250
5.1.1. Erste Schritte: Anstoss für die Schweizer Bahnen.....	250
5.1.2. Eisenbahngesetz: Kein Verlass auf etablierte Netzwerke.....	256
5.1.3. Netzwerkaktivierung: Gründung der Zürich-Bodensee-Bahn.....	261
5.1.4. Neue und alte Netzwerke: Gremien der NOB .....	271
5.2. Schweizerische Kreditanstalt .....	276
5.2.1. Eschers Prägung als Bankier .....	276
5.2.2. Aktivierung von Beratern und des politischen Netzwerks .....	278
5.2.3. Bestellung der Gremien und Aufnahme der Geschäftstätigkeit ...	283
5.2.4. Gründung und Gremien der Schweizerischen Rentenanstalt.....	286
5.3. Verflechtungen .....	289
<b>6. Gesamtanalyse: Netzwerkstruktur und -entwicklung</b> .....	<b>292</b>
6.1. Struktur des Gesamtnetzwerks .....	292
6.2. Entwicklung des Gesamtnetzwerks.....	297
6.3. Struktur und Entwicklung des Korrespondentennetzes .....	302

<b>7. Erkenntnisse, Fazit und Ausblick</b>	<b>312</b>
7.1. Erkenntnisse .....	312
7.2. Fazit und Ausblick.....	324
<b>8. Anhang</b>	<b>328</b>
8.1. Kurzbiographien.....	328
8.2. Abkürzungsverzeichnis .....	351
8.3. Abbildungsverzeichnis .....	354
8.4. Quellen- und Literaturverzeichnis .....	355
Lebenslauf.....	402
Dank.....	403
Ehrenwörtliche Erklärung .....	404

### 8.3. Abbildungsverzeichnis

*Alle Abbildungen finden sich gesammelt am Schluss der Dissertation und sind nicht mit Seitenzahlen versehen.*

Abb. 0	Muster-Netzwerkkarte mit Erläuterungen
Abb. 1	Statistik: Erstkontakte und Interaktionen, 1826–1857
Abb. 2	Netzwerkkarte (Gesamtdarstellung), 1826–1836
Abb. 3	Netzwerkkarte (Gesamtdarstellung), 1837–1842
Abb. 4	Netzwerkkarte (Gesamtdarstellung), 1843–1848
Abb. 5	Netzwerkkarte (Gesamtdarstellung), 1849–1857
Abb. 6	Netzwerkkarte (Innerer Kreis), 1826–1836
Abb. 7	Netzwerkkarte (Innerer Kreis), 1837–1842
Abb. 8	Netzwerkkarte (Innerer Kreis), 1843–1848
Abb. 9	Netzwerkkarte (Innerer Kreis), 1849–1857
Abb. 10	Statistik: Korrespondenz, 1826–1857
Abb. 11	Netzwerkkarte Korrespondenz, 1826–1836
Abb. 12	Netzwerkkarte Korrespondenz, 1837–1842
Abb. 13	Netzwerkkarte Korrespondenz, 1843–1848
Abb. 14	Netzwerkkarte Korrespondenz, 1849–1857
Abb. 15	Statistik: Politische Ämter und Kommissionen, 1844–1857